

## Wer soll die Schnellbusse finanzieren?

Der Verkehrsclub Deutschland will rechtliche Schritte prüfen, falls es zu einer Entwidmung der Bahnlinie Schweinfurt-Kitzingen kommt. Er sieht ein Verkehrsbedürfnis.

Auch der Verkehrsclub Deutschland (VCD), Landesverband Bayern, setzt sich für den interfraktionellen Antrag im Gerolzhöfer Stadtrat ein, der die Reaktivierung der Steigerwaldbahn fordert. Eine Ablehnung dieses Antrags ist in der entscheidenden Sitzung am Montag, 7. Januar, um 19.30 Uhr im Alten Rathaus vor allem von der CSU-Fraktion zu erwarten, die eine Entwidmung der Bahnlinie Schweinfurt-Gerolzhofen-Kitzingen möchte. In einer Pressemitteilung führt der VCD aus, das Konzept der CSU mit Expressbussen in Nachbarstädte sei konzeptlos und eine Entwidmung wegen des gegebenen Verkehrsbedürfnisses gar nicht möglich.

"Wir bitten die Stadträte der Stadt Gerolzhofen, bei der Sitzung am 7. Januar den Antrag der achtköpfigen Stadtratsgruppe und Unterstützer Thorsten Wozniak zu unterstützen", positioniert sich in der Pressemitteilung der Bahnexperte im Landesvorstand des ökologischen Verkehrsclubs VCD, Gerd Weibelzahl, deutlich.

Weibelzahl sieht den Antrag der CSU auf Einführung von Schnellbusverbindungen grundsätzlich als gar nicht beschlussfähig an, da es an einer finanziellen Grundlage für die von der CSU geforderten Verbindungen nach Bamberg, Haßfurt, Schweinfurt und Würzburg fehle. „Der Vorschlag betrifft fünf Landkreise und drei kreisfreie Städte, welche die Sonderverkehrswünsche der Stadt Gerolzhofen irgendwie mitfinanzieren müssten. Wie sollen diese entscheiden können, wenn dem Vorschlag nicht einmal ein Fahrplan oder eine grobe Kostenschätzung beigelegt ist. Oder soll die Stadt Gerolzhofen diesen üppigen Verkehr aus eigenen Mitteln finanzieren? Sind hierfür im Haushalt des nächsten Jahres Mittel eingeplant.“, fragt Weibelzahl.

Auch aus ökologischer Sicht schneide der Vorschlag schlecht ab. Bei einer Reaktivierung der Strecke von Gerolzhofen nach Schweinfurt würde ein Zug je Stunde nach Schweinfurt fahren. Dort können die Fahrgäste bequem nach Bamberg/Nürnberg, Erfurt und Würzburg umsteigen. Für das Schnellbuskonzept müssten hingegen eine Vielzahl von Bussen und Busfahrern eingesetzt werden. Da ein moderner Dieseltreibwagen mittlerweile kaum mehr Dieseltreibstoff als ein Bus brauche, stelle sich die Bahnreaktivierung aus ökologischer Sicht um Längen besser dar. „Wenn Ministerpräsident Söder bei seiner Neujahrsansprache erfreulicherweise den Klimaschutz als wichtigstes Ziel benennt, so kann man in Gerolzhofen mit einer Entscheidung für die Bahn Taten folgen lassen.“, sieht Weibelzahl die Bahnreaktivierung als Antwort auf die anstehenden Anforderungen des Klimaschutzes.

Die Regierung von Mittelfranken muss bei der Entscheidung zur Entwidmung prüfen, ob ein Verkehrsbedürfnis gegeben ist. In den Augen des VCD ist dieses Bedürfnis vorhanden. Die Strecke Schweinfurt-Gerolzhofen übertreffe die vom Freistaat Bayern gesetzte Messlatte von 1000 Reisendenkilometern je Kilometer Betriebslänge bei Weitem, wie dem Gutachten von Dr. Konrad Schliephake zu entnehmen sei.

„Bei einem Entwidmungsverfahren werden wir das gegebene Verkehrsbedürfnis einwenden und die Behörde bitten, dem Antrag nicht stattzugeben. Gegebenenfalls werden wir rechtliche Schritte prüfen, wenn es zu einer Entwidmung trotz vorhandenen Verkehrsbedürfnisses kommt“, weist Weibelzahl auf die weitere Vorgehensweise des Verkehrsclubs hin.

Für die Bahnreaktivierung gebe es sowohl eine Finanzierung wie auch ein Fahrplankonzept, da der Freistaat Bayern eine Bestellung von Nahverkehrsleistungen zumindest im Abschnitt zwischen Schweinfurt und Gerolzhofen für möglich halte, denn hier seien die Vorgaben für Bahnreaktivierungen in Bayern erfüllt. „Eine Entscheidung im Sinne des Wohls der Stadt ist es, wenn die CSU-Fraktion die Auffassung von Bürgermeister Thorsten Wozniak übernimmt, welcher inzwischen eine Bahnreaktivierung präferiert“, wünscht sich Weibelzahl ein „verantwortungsvolles Handeln der Stadtverordneten“ bei der Sitzung am 7. Januar.

---

Artikel: <https://www.mainpost.de/regional/schweinfurt/Wer-soll-die-Schnellbusse-finanzieren;art769,10147329>

© Main-Post 2017. Alle Rechte vorbehalten. Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung